

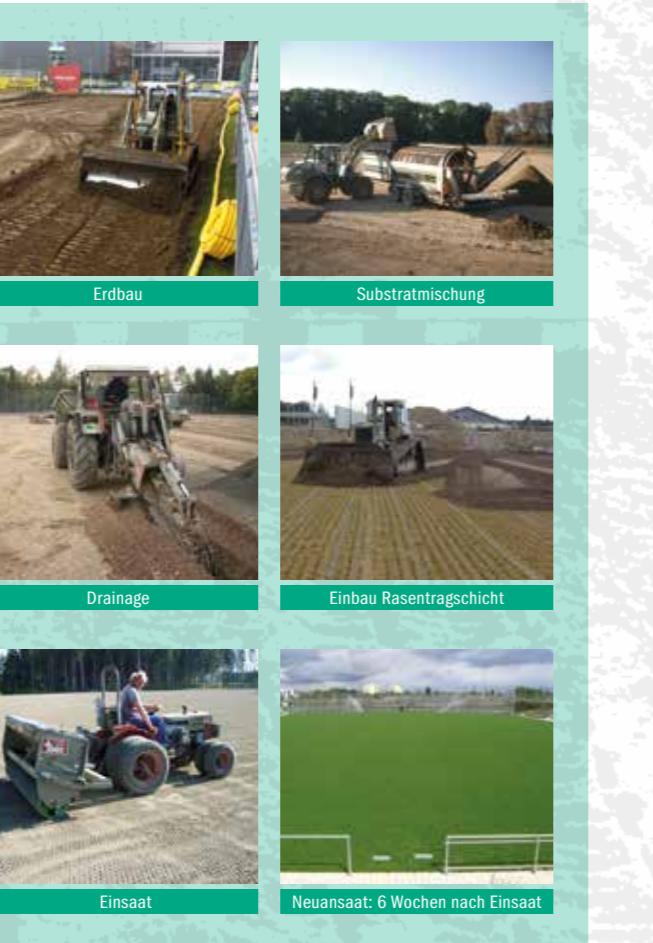
NEUBAU

Sind die vorhandenen Sportanlagen zu klein geworden, entsprechen nicht mehr den Wünschen der Nutzer oder sollen verlagert werden, erfolgt i. d. R. der Neubau eines Sportplatzes. Innerhalb kürzester Zeit kann hier aus Ackerland/Brachland/Wiesen eine sport-, spiel- und wettkampfgerechte Sportanlage erstellt werden.

Die Maßnahmen nach dem SRS-System

► Erdbau

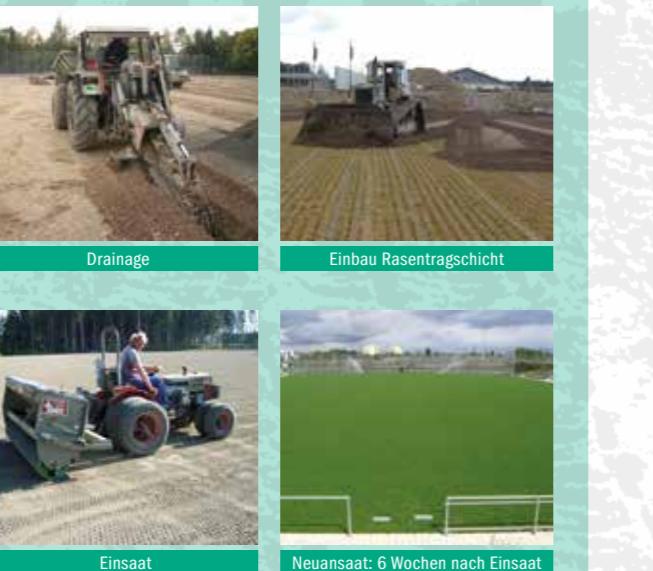
Abtrag der Vegetationsschicht, Sicherung des Oberbodens.



► Substratmischung

Je nach vorhandener Bodenqualität/Eignung kann eine Ortsmischung erstellt oder ein Fertigsubstrat angeliefert und eingebaut werden.

Einbaustärke je nach Bedarf 8 – 15 cm.



► Drainage

Einbau eines SRS-Drainagesystems in Speicherschicht oder verbesserten Baugrund.

► Einbau Rasentragschicht

Nach Herstellung eines DIN-gerechten Gefälles erfolgt der Oberbodenauflauf, dessen Abmagerung mit gewaschenem Sand zur Verbesserung der Bodenverhältnisse (Wasser-durchlässigkeit).

- ggf. Einbau eines SRS-Drainagesystems
- Einbau eines DIN-gerechten Rasentragschicht-substrates (je nach Erfordernissen 8 – 15 cm)

► Neuansaat/Rollrasen/Düngung

Einsaat der Sportrasenfläche mit einem SRS-Spezialsaatgut und einer SRS-Starterdüngung als Grundversorgung des Keimlings (keimenden Saatgutes).



PFLEGE NATURRASENFLÄCHEN

Eine optimal gepflegte Rasenfläche erlaubt ein Spiel auf technisch hohem Niveau und bereitet Spaß am Spiel. Nebenbei schützt sie die Gesundheit der Spieler.

Die Maßnahmen nach dem SRS-System

► Rasenschnitt

Erfolgt wöchentlich. Schnitthöhe ca. 3,5 cm.

► Beregnung

Bei entsprechender Witterung 20 – 25 l/qm je Beregnungsgabe, mit Abstand von ca. 2 – 3 Tagen (Welkepunkt).

► Flüssigdüngung

Düngegaben entsprechend Nährstoffanalyse in granulierter oder flüssiger Form. Durch Flüssigdüngung schnellere Nährstoffaufnahme der Gräser und schnellere Wirkung.

Hermann Kutter GmbH & Co. KG

Buxheimer Straße 116
87700 Memmingen
Tel. 0 83 31 / 97 73 - 0
Fax 0 83 31 / 97 73 - 50
info@kutter-galabau.de
www.kutter-galabau.de



NATURRASEN-PLÄTZE

mit dem SRS-System



Regeneration – Renovation – Rekonstruktion – Neubau – Pflege

RASENREGENERATION

Durch die intensive Nutzung des Sportrasens verschlechtern sich die Platzverhältnisse zunehmend: Verdichtungen, Staunässe und Unebenheiten entstehen, die Rasennarbe verfilzt und Fehlstellen treten auf. Rasenregenerationsmassnahmen wie Vertikutieren, Besanden, Aerifizieren, Tiefenlockerung, Nachsaat und Torraumsanierung können hier entgegenwirken.

Die Maßnahmen nach dem SRS-System

► Vertikutieren

Rasenfilz und abgestorbenes Material auf der Sportrasenfläche wird beseitigt. Arbeitstiefe: 5 – 10 mm.

► Besanden

Durch das Einarbeiten von hochwertigen Sanden erfolgt eine langfristige Verbesserung der Bodenstruktur, d.h. Verbesserung des Wasser- und Lufthaushaltes, der Scherfestigkeit und Elastizität (Kraftabbau).

► Tiefenlockerung SRS-Vertidrain

Bodenverdichtungen werden z.B. durch das SRS-Vertidrain, SRS-Shockwave oder SRS-Intrason Geräte gelockert. Die Arbeitstiefe ist abhängig von den jeweiligen Bodenverhältnissen bei ca. 15 – 25 cm.

► Schlitzlockerung SRS-Shockwave

SRS-Shockwave hat die Eigenschaft, während seiner Tiefenschlitzmaßnahme die Rasentragschicht auch horizontal zu bewegen und damit schadhafte Verdichtungen und Verklebungen auch in Tiefen von 10 – 20 cm zu lösen.

► Schlitzlockerung SRS-Intrason

Lockerung der Rasentragschicht durch sternschlitzförmige Schlitzmesser. In die hierbei entstehenden „Taschen“, 1 – 2 cm breit, bis zu 12 cm tief, können größere Sandmengen eingebracht werden.

► Schlitzlockerung SRS-Vertisol

Mit dem SRS-Vertisol Gerät werden ca. 1 cm breite, 8 – 10 cm tiefe Schlitze in die Rasentragschicht eingefräst (= Schlitzlockerung /Aerifizierung).

► Aerifizieren SRS-Aeravator

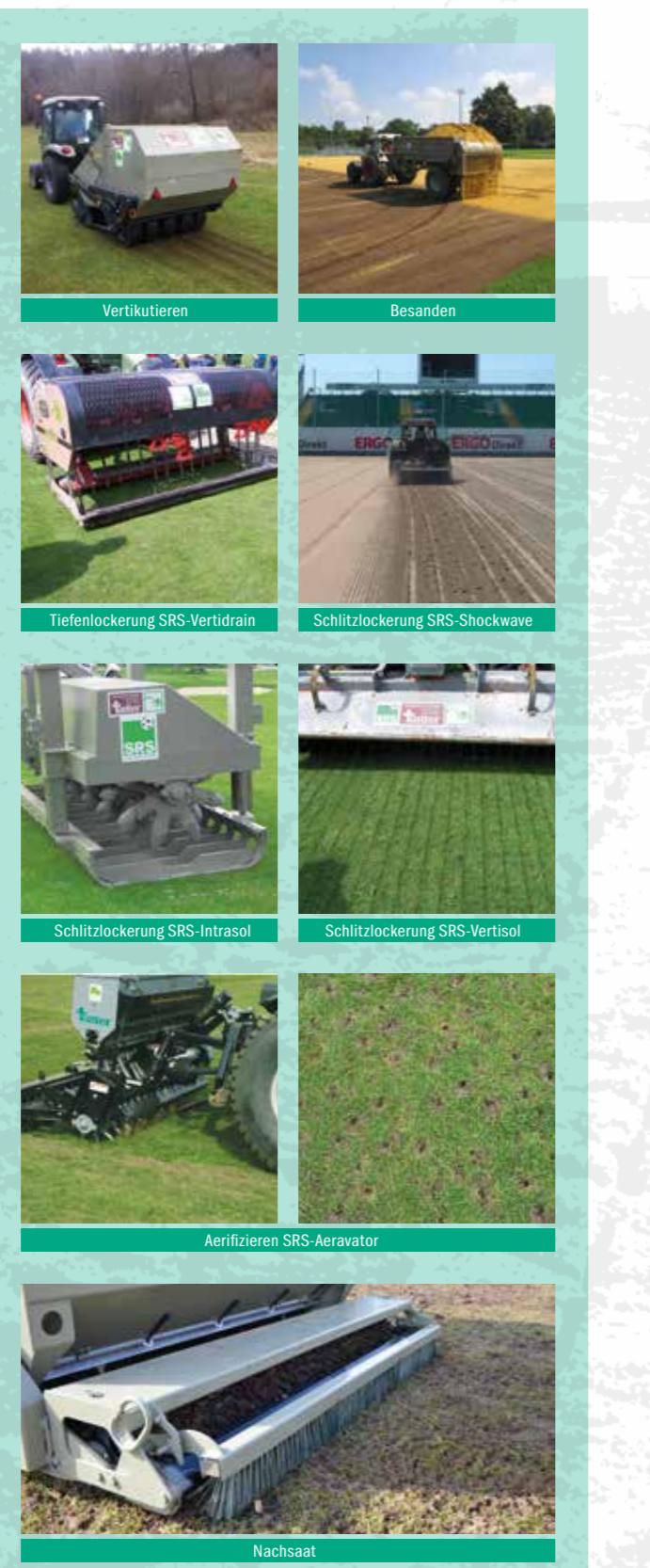
Lockerung der Rasentragschicht im oberen Bereich (8 – 12 cm), kombinierbar mit Tiefenlockerung optimale Lockerung der gesamten Rasentragschicht.

► Schleppen + Düngen

Mit der SRS-Planiereinheit wird der aufgebrachte Sand eingeschleppt. Die SRS-Starterdüngung dient zur schnellen Erreichung einer vitalen, dichten Rasennarbe und der Grundversorgung der Gräser.

► Nachsaat

Durch die Nachsaat im Perforationsverfahren wird das Saatgut in das Substrat eingearbeitet und ist somit vor Austrocknung geschützt. Saatgutmenge: 25 g/qm.



RASENRENOVATION

Unbespielbarkeit der Plätze durch langsamem, schlechten Wasserabfluss kann durch den nachträglichen Einbau eines SRS-Schlitzsystems verhindert werden. Durch den Einbau von Drainagesauger-, Sammlerleitungen und röhrlosen Sickerschlitzten kann die Nutzungsdauer durch schnelleren Wasserabfluss nachhaltig erhöht werden.

Die Maßnahmen nach dem SRS-System

► Einbau Sauger-, Sammler-, Schlitzdrainage

Einbau eines SRS-Drainagesystems entsprechend der DIN 18035/3 mit Sammler-, Saugerleitungen und röhrlosen Sickerschlitzten in den Baugrund/der Speicherschicht.

► SRS-Rasennarbenfräse

Die Rasennarbe wird je nach Bedarf 1 – 6 cm abgefäßt, um die organische Masse (Aufwuchs + Wurzelmasse) zu entfernen. Um den organischen Anteil im Rasentragschichtsubstrat zu reduzieren, wird das Fräsgut komplett abgeräumt.

► Schlitzlockerung SRS-Shockwave

SRS-Shockwave hat die Eigenschaft, während seiner Tiefenschlitzmaßnahme die Rasentragschicht auch horizontal zu bewegen und damit schadhafte Verdichtungen und Verklebungen auch in Tiefen von 10 – 20 cm zu lösen.

► SRS-Recycling-Dresser

Hierbei handelt es sich um eine Tiefenfräse, die im Abstand von 15 cm einen ca. 1,5 cm breiten Schlitz in den Boden fräst. Das anfallende „Fräsgut“ wird dabei über ein vibrierendes Förderband transportiert und im gleichen Arbeitsgang hinter dem Arbeitsbereich als Topdressingmaterial ausgebracht.

► Planieren + Nachsaat

Nach Verzahnung der Rasentragschicht mit Speicherschicht/Baugrund erfolgt die Feinplanie der Sportrasenfläche mit der SRS-Planiereinheit. Einsaat der Sportrasenfläche mit einem SRS-Spezialsaatgut und SRS-Starterdüngung als Grundversorgung des Keimlings (keimenden Saatgutes).



REKONSTRUKTION

Sind die Platzverhältnisse nicht mehr nutzungsgerecht, d.h. große Unebenheiten, Mulden und Senken vorhanden etc., sollte über eine Rekonstruktion nachgedacht werden. Durch diese Maßnahmen wird eine deutliche Verbesserung der Ebenflächigkeit und der Rasentragschicht (anstehender Boden) erreicht.

Die Maßnahmen nach dem SRS-System

► SRS-Rasennarbenfräse

Die Rasennarbe wird je nach Bedarf 1 – 6 cm abgefäßt, um die organische Masse (Aufwuchs + Wurzelmasse) zu entfernen. Um den organischen Anteil im Rasentragschichtsubstrat zu reduzieren, wird das Fräsgut komplett abgeräumt.

► Erdbau

Nach Abfräsen der Rasennarbe, Abtrag und Sicherung des anstehenden Oberbodens erfolgt die Herstellung eines Gefälles (entsprechend der DIN 18035/4) mit lasergesteuerten Planierraupen.

► Einbau Rasentragschicht

Nach Herstellung eines DIN-gerechten Gefälles erfolgt der Oberbodenauftrag, dessen Abmagerung mit gewaschenem Sand zur Verbesserung der Bodenverhältnisse (Wasserdurchlässigkeit) führt.

- ggf. Einbau eines SRS-Drainagesystems
- Einbau eines DIN-gerechten Rasentragschichtsubstrates (je nach Erfordernissen 8 – 15 cm)

► Feinplanie

Nach Verzahnung der Rasentragschicht mit Speicherschicht/Baugrund erfolgt die Feinplanie der Sportrasenfläche.

► Rollrasenverlegung

Lieferung und Verlegung von Rollrasen (Dicksode) zur schnellen Begrünung/Wiederbespielbarkeit der Rasenfläche auf vorbereitetes Feinplanum.

oder

► Neuansaat/Düngung

Einsaat der Sportrasenfläche mit einem SRS-Spezialsaatgut und SRS-Starterdüngung als Grundversorgung des Keimlings (keimenden Saatgutes).

